
Abteilung: 1.4 - Strukturentwicklung
Fachbereich: 1 - Herr Seul
Sachbearbeiter: Herr Schäfer (Tel. 02641/975-239)
Aktenzeichen: 1.4-31
Vorlage-Nr.: 1.4/043/2018

TAGESORDNUNGSPUNKT

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzung am:</i>	<i>ö/nö:</i>	<i>Zuständigkeit:</i>
Kreis- und Umweltausschuss	22.10.2018	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	26.10.2018	öffentlich	Entscheidung

Bericht über die Tätigkeit des Regionalen Arbeitskreises Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - :rak

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

In der Sitzung des Kreistages am 23.06.2017 wurde die Verwaltung beauftragt, einmal jährlich über die Beratungen und Beschlüsse der Gremien des rak sowie die jeweils anstehenden Themen und Planungen zu berichten. Dabei soll die Berichterstattung zukünftig grundsätzlich im Kreis- und Umweltausschuss erfolgen. Nur in 2018 soll im Kreistag informiert werden.

Vorausgegangen war ein Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über den Entstehungsprozess, die wesentlichen Ergebnisse und deren weitere Umsetzung des neuen Leitbildes für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler und die grundsätzliche Arbeit des :rak zu informieren.

Folgende Themen und Projekte waren seit der letzten Berichterstattung Gegenstand der Arbeit im rak:

1. NEILA - Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Die rak-Region mit parallelen Wachstums– und Schrumpfungstendenzen sieht sich zunehmend einem steigenden Entwicklungsdruck auf die begrenzte Ressource Fläche konfrontiert. Reserven für die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbeflächen sind in den Kommunen häufig bereits ausgereizt, die Kapazitäten der Verkehrsinfrastruktur überlastet. Die Folge sind Nutzungskonkurrenzen um die wenigen vorhandenen Flächen. Die sich daraus ergebenden Herausforderungen können durch die einzelnen Kommunen in der rak-Region häufig nicht mehr alleine gelöst werden.

NEILA geht daher davon aus, dass Instrumente und Maßnahmen zur Identifizierung der bestmöglichen Nutzung und Entwicklung der wenigen Flächen erstens integriert gedacht und zweitens interkommunal abgestimmt werden müssen, so dass alle beteiligten Kommunen einen Nutzen für Ihre zukünftige Entwicklung ableiten können.

Entscheidend hierfür ist die Berücksichtigung unterschiedlicher „Begabungen“ und Interessen der Teilräume in der Region, wobei auch die Erfordernisse der Landes– und Regionalplanung zu beachten sind.

Während der dreijährigen Entwicklungsphase des Projektes (2018–2021) wird hierzu gemeinsam mit allen Kommunen der Region ein interkommunales und integriertes Siedlungsentwicklungskonzept in Verbindung mit einem Ausgleichssystem, welches Lasten und Nutzen gerecht verteilen soll, erarbeitet. Als Planungs- und Entscheidungsgrundlage wird ein regionsweites, interkommunales Raumentwicklungs-Monitoring erarbeitet. Neben den Verbundpartnern und den Kommunen sollen die kommunale Politik, Verbände und weitere Fachexperten intensiv über verschiedene Beteiligungs– und Veranstaltungsformate in das Projekt eingebunden werden.

In der zweijährigen Umsetzungsphase (2021–2023) möchte NEILA zu

- einem dauerhaften interkommunalen Flächenmanagement in der Region,
- einer für alle Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit sowohl in den Verwaltungen als auch auf der politischen Ebene und zu
- mehr Verbindlichkeiten der kommunalen Partner untereinander beitragen.

NEILA möchte den Kommunen Hilfestellung bei der Übertragung des Siedlungsrahmenplans in kommunale Entwicklungskonzepte und Bauleitplanungsprozesse leisten. Das Interkommunale Flächenmanagement kann auf andere Regionen modellhaft übertragen werden.

Darüber hinaus wird auf die Informationsvorlage für die Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses vom 24. September 2018 zum Projekt NEILA verwiesen. Dieses Projekt, das auch das neue Leitbild inhaltlich konkretisieren soll, wird in den kommenden fünf Jahren die Arbeit des rak zentral mitbestimmen.

2. Planungskonzepte in der Gebietskulisse der :rak-Region (im Rahmen von Plenumsitzungen als Erfahrungsaustausch besprochen und vorgestellt)

2.1 LEADER-Region Rhein Eifel

Die Verbandsgemeinden Adenau, Bad Breisig und Brohltal im Landkreis Ahrweiler sowie die Verbandsgemeinde Vordereifel und die Stadt Mayen im angrenzenden Landkreis Mayen-Koblenz können seit 2015 als Region vom Förderprogramm „LEADER“ partizipieren. Demografischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wandel sowie die zunehmende Globalisierung stellen die ländlichen Regionen vor neue Herausforderungen. Der LEADER-Ansatz ist eine Methode, um aus der Region heraus regionalspezifische Herausforderungen zukunftsorientiert anzugehen.

Ausführliche Informationen sind unter www.netzwerk-laendlicher-raum.de abrufbar.

2.2 StadtUmland.NRW Projekte (Bonn-Umland - shaRegion und Raumperspektive 2035

Mit dem Ziel, die Kooperation von dynamisch wachsenden Großstädten mit ihren Umlandkommunen bei der Bewältigung zentraler Herausforderungen zu fördern, hat das Land NRW im Sommer 2016 einen Projektauftrag StadtUmland.NRW gestartet. Der Großraum Köln/Bonn steht vor großen Herausforderungen hinsichtlich Einwohner- und Wirtschaftswachstum, Flächenknappheit sowie Verkehrs- und Umweltbelastungen. Die Kommunen des rak waren bei zwei Zukunftsprojekten beteiligt.

Unter der Handlungsmaxime „Teilen und Tauschen“ werden im Konzept shaREgion - BonnUmland Ziele und Konzeptansätze in den Handlungsfeldern Wohnen, Mobilität, Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit sowie Organisation und Zusammenarbeit entwickelt, um daraus Erkenntnisse für den gesamten rak-Kooperationsraum insgesamt abzuleiten.

Im Mittelpunkt des Konzeptes Raumperspektive 2035 stand ein Werkstattprozess zur Erarbeitung eines strategischen Planungs- und Handlungsrahmens mit dem Endziel, ein Regiebuch Raumentwicklung zu erarbeiten.

2.3 VITAL.NRW - Region „Vom Bergischen zur Sieg“

Die Region „Vom Bergischen zur Sieg“ mit Kommunen im östlichen Rhein-Sieg Kreis wurde in 2016 in das Förderprogramm VITAL:NRW aufgenommen. Mit diesem Programm sollen zukunftsorientierte Maßnahmen und innovative Projekte finanziell unterstützt werden. Im Vordergrund stehen unterschiedliche Handlungsfelder zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

3. Erfahrungsaustausch zur Neuaufstellung des Regionalplans in NRW, Kommunalgespräche sowie Stellungnahmen zum Landesentwicklungsplan NRW

Austausch und Diskussion zu den laufenden Kommunalgesprächen zur Neuaufstellung des Regionalplans zwischen der Bezirksregierung Köln und den Kommunen. Die rak-Geschäftsstelle soll in Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen einen Forderungskatalog aufstellen, sofern die Landesregierung NRW Anpassungen bzw. wesentliche inhaltliche Änderungen des Landesentwicklungsplanes vornimmt. Der rak hat im Zuge des Anhörungsverfahrens zur Fortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP) eine einheitliche Stellungnahme abgegeben.

4. Interkommunale Gewerbeaktivitäten

Die regionale Gewerbeflächenentwicklung mit den gerade fertig gestellten Fachgutachten zu Gewerbe- und Industrieflächen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundeshauptstadt Bonn ist ein aktuelles regionales Thema. Das Gutachten belegt die angespannte Flächensituation für Gewerbe und Industrie im gesamten Wirtschaftsraum, auch aufgrund der unterschiedlichen regionalen Verteilung der Flächenpotentiale.

Die Gewerbeflächenentwicklung ist nicht nur vor dem Hintergrund der Neuaufstellung des Regionalplanes NRW sondern auch aufgrund der vielfältigen länderübergreifenden Verflechtungen zu einer regionalen und damit auch rak-Aufgabe geworden.

In der Gebietskulisse des rak soll das Thema „Transkommunale Gewerbegebiete“ für die Gesamtregion, einschließlich dem Kreis Ahrweiler, als Schwerpunktthema in das Projekt NEILA aufgenommen werden.

Neben dem aktuellen Fachgutachten zum Gewerbeflächenkonzept Bonn/Rhein-Sieg wurden zwei bereits erfolgreiche Kooperationsmodelle in der Region

- der „Gewerbepark Much-Neunkirchen-Seelscheid“ und
- das Gewerbegebiet Alfter/Bonn/Bornheim

vorgestellt. Zudem wurde auf den erfolgreichen interkommunalen Gewerbepark am Nürburgring Bezug genommen.

In der Plenumsitzung am Nürburgring wurde zudem vereinbart, dass die Gemeinde Alfter gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt Bonn und der rak-Geschäftsstelle vor dem Hintergrund der erfolgreichen interkommunalen Zusammenarbeit ein Fachforum zu Gewerbeflächen organisiert. Das Fachforum soll der Reflektion der vorgestellten Fachgutachten, dem Erfahrungsaustausch aber auch der Diskussion mit den rheinland-pfälzischen rak-Akteuren dienen um Erkenntnisse zu einer möglichen regionalen Zusammenarbeit gewinnen und so auch Inhalte für eine Kooperation in bzw. mit den Kommunen aus dem Kreis Ahrweiler zu gewinnen.

5. Sachstand Bonn-Berlin Diskussion

In einem Positionspapier mit dem Titel „Bundesstadt Bonn - Kompetenzzentrum für Deutschland, Position der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler zur Bonn/Berlin-Diskussion (abrufbar unter www.bonn.de) sind die zentralen Schwerpunkte und Forderungen zusammengefasst. Mit diesem Papier wurde erreicht, dass im aktuellen Koalitionsvertrag vermerkt wurde, dass die Bundesregierung zum Bonn/Berlin-Gesetz steht und Bonn das zweite politische Zentrum bleibt. Außerdem wird der Bund mit der Region Bonn sowie den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz eine vertragliche Zusatzvereinbarung (Bonn-Vertrag) schließen. Eine Bonn/Berlin-Geschäftsstelle wird derzeit in Bonn eingerichtet, die das weitere Verfahren organisieren soll, sich an den Verhandlungen über die Zusatzvereinbarung aktiv beteiligt und die Umsetzung begleitet. Ziel ist es, bis Ende 2019 den „Bonn-Vertrag“ mit der Bundesregierung abzuschließen und somit langfristig Planungssicherheit für die Region zu erreichen.

6. Neugestaltung der regionalen Website www.region-bonn.de

Eine Arbeitsgruppe der rak-Geschäftsstelle hat gemeinsam mit der beauftragten Kommunikationsagentur SONS den kompletten Internetauftritt überarbeitet und grafisch, funktional, technisch sowie inhaltlich eine neue Website kreiert.

Die neue Website wird im 4. Quartal 2018 freigeschaltet. Zielgruppen der neuen Website sind vorrangig das interessierte Fachpublikum und die Mitgliedskommunen des :rak, mit ihren Verwaltungen und politischen Vertretern, die das neue Angebot als Informations- und Arbeitsinstrument nutzen können.

7. Vorstellung des :rak Magazins „DIE REGION“

Über das neue Leitbild hinaus gibt das Ihnen in der Sitzung mit vorgelegte Magazin einen Überblick über die aktuellen Schwerpunktthemen und unterschiedlichen Projektaktivitäten in der Gebietskulisse des :rak. Das Magazin wurde in Anlehnung an das neue Webdesign ebenfalls von der Agentur SONS in Zusammenarbeit mit einer :rak-Arbeitsgruppe inhaltlich und konzeptionell entwickelt. Primär dient das Magazin als Informationsquelle für Kommunalvertreter aus Politik und Verwaltung sowie der Fachöffentlichkeit und informiert über die strategische Arbeit des :rak und gibt einen Einblick in die Bedeutung der regionalen Kooperation und der Zusammenschlüsse und der Aktivitäten zur Raumentwicklung in Teilräumen des rak-Gebietes.

Alle :rak-Kommunen erhalten im Herbst 2018 Magazine in ausreichender Zahl zur Verteilung in den politischen Gremien zugesandt.

8. Gremienarbeit

Seit dem letzten Bericht haben zwei Sitzungen des Plenums stattgefunden:

58. Sitzung am 29.06.2017 in Niederkassel (Rhein-Sieg-Kreis)

59. Sitzung am 20.09.2018 am Nürburgring(Verbandsgemeinde Adenau)

Die 60. Sitzung wird 2019 in Bonn stattfinden

Zudem hat die Geschäftsstelle seither bisher 10-mal getagt.

Zahlreiche Sitzungen von Arbeits-, Lenkungs- und Prozesssteuerungsgruppen zu den oben dargelegten unterschiedlichen Themenbereichen runden die inhaltliche Arbeit des rak in dem zurückliegenden Zeitraum ab.

Darüber hinaus erfolgte die Einbindung kommunaler politischer Gremien zu zentralen Themen wie

- Mitteilungsvorlage zum Verbundprojekt NEILA an alle Mitgliedskommunen (10/2017)
- Informationen zur Projektbewilligung und zum Projektbeginn von NEILA (8/2018)
- Mitteilungsvorlage zum aktuellen Sachstand von NEILA an alle Vertreter der Prozesssteuerung (9/2018)

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat